

## Gemeinsame Pressemitteilung

### Landrätin, Oberbürgermeister und Ärzte raten zur Grippe-Schutzimpfung

#### Ärztegenossenschaft PriMa veranstaltet Grippe-Impfwoche

Marburg-Biedenkopf – Winterzeit ist Grippezeit. Auch wenn die Grippe selten tödlich endet, so ist sie doch eine schwere Erkrankung, die Menschen jeden Alters treffen kann. Glücklicherweise lässt sich ihr jedoch mit einer einzigen Impfung vorbeugen. Um die Bevölkerung im Landkreis Marburg-Biedenkopf und in der Universitätsstadt Marburg auf diese von den Krankenkassen bezahlte Präventionsleistung hinzuweisen, veranstaltet die Ärztegenossenschaft PriMa auch in diesem Jahr wieder eine Grippe-Impfwoche: Von Montag, 30. Oktober 2016, bis Freitag, 4. November 2016, sind die PriMa-Praxen ganz besonders darauf eingestellt, Menschen, die sich und ihre Familie schützen wollen, zu impfen.



Landrätin Kirsten Fründt verabreichte dem Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies unter Aufsicht und Anleitung von Dr. Hartmut Hesse die Grippe-Schutzimpfung. (Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Nach den Empfehlungen der ständigen Impfkommission (STIKO) sollten sich chronisch Kranke und Menschen über 60 Jahre impfen lassen“, rät Dr. Hartmut Hesse, Arzt und Vorstandsvorsitzender von PriMa. Aber auch Personen, die regelmäßig Kontakt mit vielen anderen Menschen haben, wie zum Beispiel Bahnreisende oder Verkäuferinnen und Verkäufer, werde die Grippe-Impfung ans Herz gelegt.

„Wir empfehlen eine jährliche Impfung gegen Grippe, um vor den Grippeviren geschützt zu sein, die in der aktuellen Grippezeit gerade unterwegs sind. Grippeviren sind Verwandlungskünstler. Wir haben es also regelmäßig mit Viren zu tun, die anders aussehen. Darauf müssen natürlich auch die Impfstoffe angepasst werden“, erläutert Dr. Hesse.

„Wie bei jeder Impfung, so schützen auch bei der Grippe-Impfung alle, die sich impfen lassen, nicht nur sich selbst, sondern auch die Nichtgeimpften, da eine Ausbreitung der Erkrankung erschwert oder sogar verhindert wird“, bekräftigen auch Landrätin Kirsten Fründt und Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der als Arzt selbst mit dem Thema vertraut ist. Eine möglichst hohe Durchimpfungsrate sei deshalb das Ziel jeder Impfkampagne. „Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Universitätsstadt Marburg bemühen sich gemeinsam mit den Ärzten, durch die Grippe-Impfwoche dem Ziel eines grippefreien Landkreises ein Stück näher zu kommen“, unterstrichen Landrätin und Oberbürgermeister.

#### **Stichwort Grippe:**

Eine echte Virusgrippe (Influenza) ist keine einfache Erkältungskrankheit, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Insbesondere chronisch Kranke, Menschen ab 60 Jahre sowie Schwangere sollten sich impfen lassen, da bei diesen Bevölkerungsgruppen ein erhöhtes Risiko besteht, dass die Erkrankung schwerwiegende Folgen hat. Für medizinisches Personal gilt die Impfeempfehlung gleichermaßen, da durch die Vielzahl enger Patientenkontakte grundsätzlich eine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht. Zudem besteht das Risiko, dass sie die Grippeviren an ihre Patienten weiter übertragen – eventuell sogar ohne dass es bemerkt wird. Da die „Grippewelle“ in Deutschland meist nach dem Jahreswechsel auftritt und es etwa zehn bis 14 Tage dauert, bis der Impfschutz vollständig aufgebaut ist, sind Oktober und November die besten Monate für die Schutzimpfung. Auch eine spätere Impfung zu Beginn des Jahres ist meist noch sinnvoll. Insbesondere, wenn die Grippewelle noch nicht eingesetzt oder gerade erst begonnen hat.

#### **Stichwort PriMa:**

Die Gesundheitsoffensive PriMa e.G. ist ein fachübergreifender und überregionaler Zusammenschluss der Hausärzte und der Fachärzte des Landkreises Marburg-Biedenkopf und Umgebung. Der Name „PriMa“ steht für den Leitgedanken „Prävention in Marburg“. Die Gründung der PriMa e.G. erfolgte am 27. September 2008 in Form einer Genossenschaft durch 172 Ärztinnen und Ärzten aller Fachrichtungen. Damit waren bereits zum Start mehr als die Hälfte aller niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen des Landkreises Marburg-Biedenkopf und Umgebung in der Genossenschaft vertreten. Aktuell hat PriMa 289 Mitglieder. PriMa hat in diesem Jahr als erstes Ärztenetz in Hessen die Anerkennung als förderwürdiges Praxisnetz durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen erhalten.